



Rheinland-Pfalz

VERTRETUNG DES LANDES
BEIM BUND UND DER
EUROPÄISCHEN UNION

Die Bevollmächtigte des Landes
Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa
Staatsministerin Margit Conrad, MdL

und der **MainzerMedienDisput**

laden Sie herzlich ein zu einer Debatte zum Streit-Thema:

Nachrichten im Echtzeit-Strom: Wohin treibt der News-Markt?

Dienstag 3. Dezember 2013, 19.00 Uhr



MainzerMedienDisput
in Berlin

Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund
In den Ministergärten 6, 10117 Berlin

Es diskutieren:

Martin Bialecki, dpa, Ressortleiter Politik

Ulrike Demmer, Stv. Leiterin focus Hauptstadtbüro

Fritz Frey, Chefredakteur SWR

Dr. Kai Gniffke, Erster Chefredakteur ARD Aktuell (tagesschau u.a.)

Rieke Havertz, CvD taz.de/taz

Cherno Jobatey, Editorial Director Huffington Post

Prof. Dr. Joachim Trebbe, Medienforscher Freie Universität Berlin

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Leif**, SWR (www.2plusleif.de)

Fach-Expertise im Publikum: **Medienforscher_innen, Blogger_innen**

Was heute noch unter dem Begriff „Information“ oder „Nachricht“ firmiert, ist längst nicht mehr so selbstverständlich, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Unter dem Sammelbegriff „Publizistische Formate“ wird gelegentlich rubriziert, was seinen Quellgrund eigentlich aus anderen Genres bezieht. „Unterhaltsame Information“ ist das Zauberwort der Macher_innen in fast allen trimedialen Medien, die in den Sendern, Verlagen und online-Portalen Zugmaschinen des Publikums sein sollen.

Die „user“ verlangen „news“ in Echtzeit, auch wenn der Wert der Information gelegentlich nur noch verdünnter „mainstream“ ist. Weil der Nachrichtenanteil in verschiedenen Leitmedien immer noch mit etwa 50 Prozent angegeben wird und die Echtzeit-Kultur sich weiter ausdehnt, wollen wir uns mit den neuen Geschäftsmodellen rund um das „news-business“ beschäftigen.

Zu einem 'Berlin Salon-Gespräch' zum Themenfeld Nachrichten-Journalismus laden wir ein und stellen folgende Leitfragen zur Diskussion:

- 1) **Wie verändert sich aus ihrer Sicht der Nachrichtenmarkt? (die wesentlichen Trends im news-business)**
- 2) **Welche Tendenzen beobachten sie im Nutzerverhalten?**
- 3) **Welche neuen, stilbildenden Nachrichtenformate schweben ihnen vor? Welche sind schon heute erfolgreich?**
- 4) **Was wird sich aus ihrer Sicht in der Nachrichtenproduktion ändern?**
- 5) **Wie haben sich in der Praxis die Nachrichtenfaktoren verändert? (vgl. Ruhrmann-Studie u.a. w www.mediendisput.de)**
- 6) **Wie verändert sich aus der Perspektive des Publikums der Informationsbegriff? (Hybride, Spannung zwischen Echtzeit, Aktualität und Hintergrund, unterhaltsame Informationsformate, Ausführlichkeit als Werttreiber (vgl. RTLII – Sonntag, 24.00)**
- 7) **Ist der „Gesprächswert“ einer news wichtiger als der „Nachrichtenwert“?**

Über diese und andere Fragen rund um das Wechselverhältnis von Aufreger-Nachrichten, Pseudo-Exklusivität und Service-News, wollen wir während des MainzerMedienDisputs in Berlin streiten. Und mit dem Publikum nach konstruktiven Lösungen für ein besseres journalistisches Angebot zu suchen.

**Anmeldungen unter: veranstaltungen@lv.rlp.de
bis spätestens 29.11.2013**

Nach der Veranstaltung informelle Gespräche im formellen Rahmen mit Suppen-Buffer und Riesling aus dem Land, wo der beste Riesling der Welt wächst. Mehr Information: Die Dossiers und die Dokumentationen zu den bisherigen MedienDisputen und zu medienpolitischen Grundsatzfragen können Sie kostenfrei unter www.mediendisput.de abrufen.

Diese Veranstaltung wird von der Otto-Brenner-Stiftung (www.Otto-Brenner-Stiftung.de -> hier ist die „Trebbe-Studie“ samt Resonanz abrufbar) und dem DGB Rheinland-Pfalz unterstützt.